

15. Österreichischer Wirtschaftspädagogik Kongress 2022

Eva Kaczko, MSc.
*Institut für Organisation
und Lernen, Bereich
Wirtschaftspädagogik*
eva.kaczko@uibk.ac.at
[Persönliche Homepage](#)



The University of Innsbruck was founded in 1669 and is one of Austria's oldest universities. Today, with over 28.000 students and 5.000 staff, it is western Austria's largest institution of higher education and research. **For further information visit: www.uibk.ac.at.**

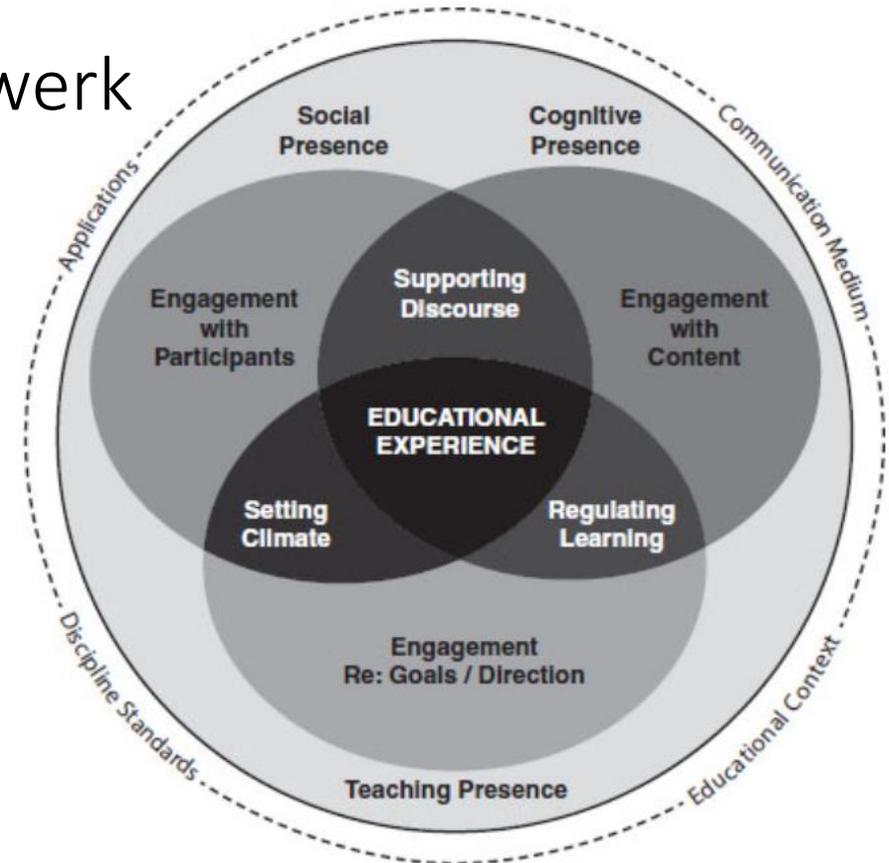
Gestaltung des betriebswirtschaftlichen Online-Unterrichts
anhand des Community of Inquiry Rahmenwerks:
Fachdidaktische Überlegungen

Das Community of Inquiry (CoI) Rahmenwerk

Ziel: Förderung der beruflichen Entwicklung und zugleich des kritischen Denkens der Lernenden in einer asynchronen Online-Lernumgebung.

Kommunikation: zeitversetzt und textbasiert in einer s.g. "Community of Inquiry"-Lerngemeinschaft.

Die **Bildungserfahrung** wird durch drei "Präsenzen" bestimmt.



(Garrison, Anderson, and Archer, 2000 / Garrison, 2017, p. 25)

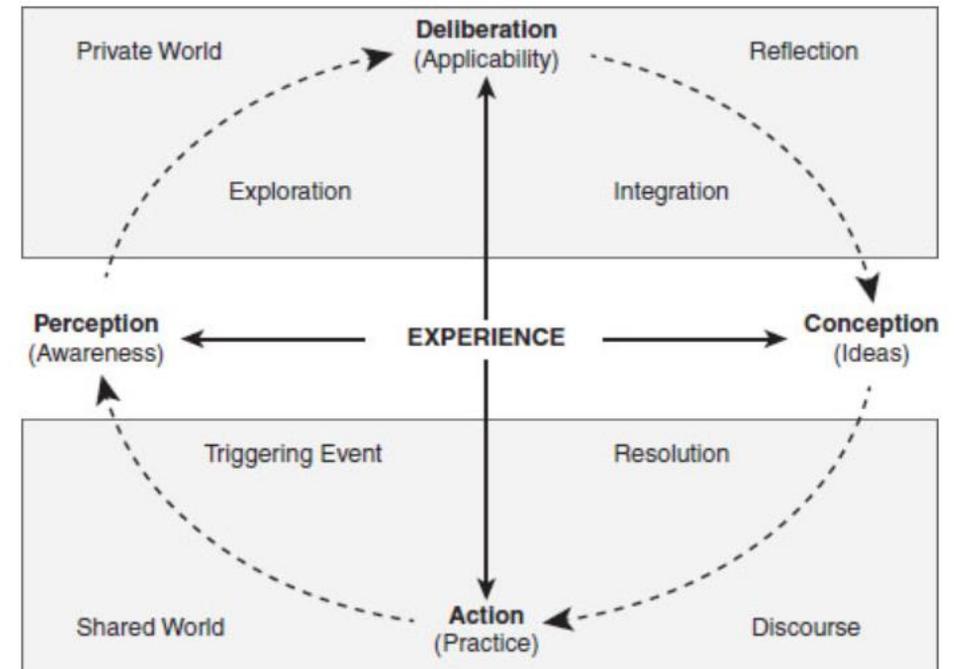
Anwendungsgebiete des Col-Rahmenwerks



Gestaltung der kognitiven Präsenz

Das Practical Inquiry (PI) Modell operationalisiert kognitive Präsenz.

[basierend auf John Dewey's (1933) reflektivem Denkprozess]



(Garrison & Archer, 2000 / Garrison, 2017, p. 55)

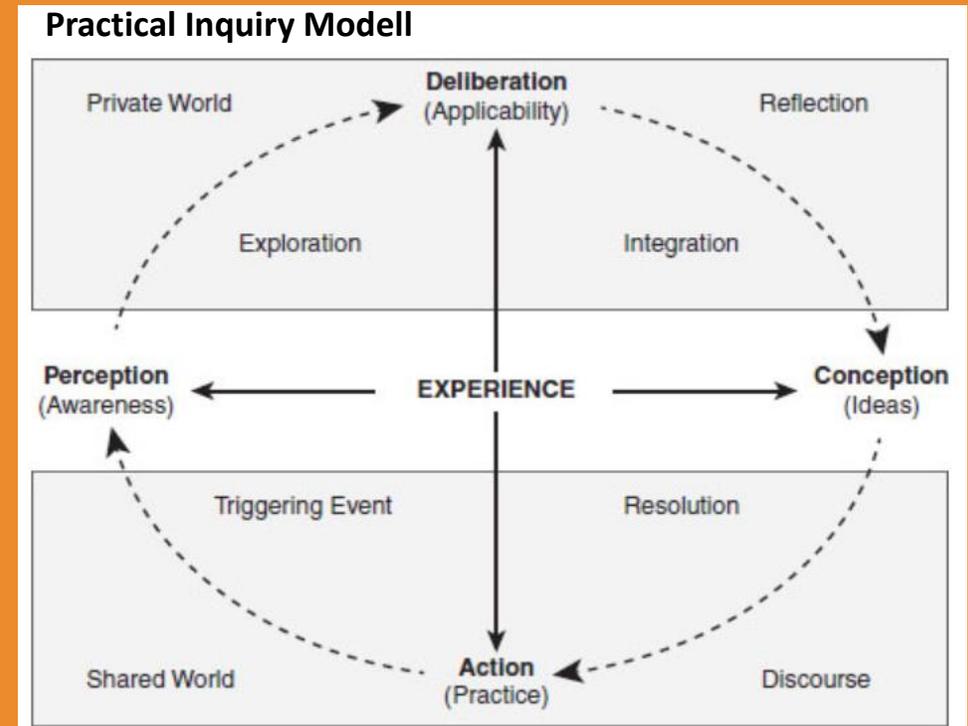
Kritisches Denken im Col Rahmenwerk

Argumentation, Bewertung und Urteilsvermögen, die zur Verbesserung des Denkens beitragen (in Anlehnung an Matthew Lipman, 1991, 2003).

“Inquiry is a self-correcting process where members of the community challenge beliefs, suggest alternative perspectives for exploration, and negotiate understanding” (Garrison, 2017, p. 51).

Zweck: Wissen entwickeln und bestätigen (anhand des PI-Modells nach Garrison & Archer, 2000).

Community of Inquiry Rahmenwerk



(PI Modell: Garrison & Archer, 2000 / Garrison, 2017, p. 55)

„Exploration“

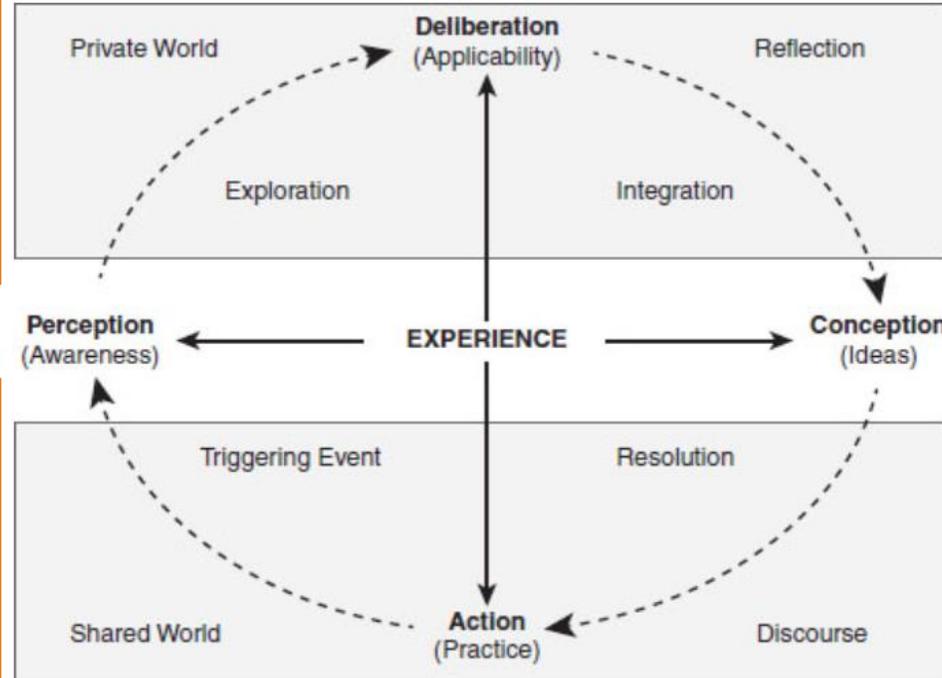
Die Lernenden versuchen, das Problem zu verstehen, Informationen zu sammeln und divergierende Ideen für eine weiterführende Diskussion zusammenzubringen.

(z.B. Brainstorming, Recherche und Erzählung persönlicher Erfahrungen)

„Triggering Event“

Der Lernprozess beginnt idealerweise mit einem auslösenden Ereignis, einem Problem oder Dilemma, das den Lernenden in einen Zustand der kognitiven Dissonanz versetzt.

(z.B. Aufgaben mit unscharf definierten Problemstellungen)



(Garrison & Archer, 2000 / Garrison, 2017, p. 55)

„Integration“

In dieser Phase konstruieren die Lernenden aus Ideen einen Sinn. Sie entwickeln auch Hypothesen und fällen Urteile/Entscheidungen.

(z.B. Mind Maps erstellen, Informationen durch Gruppendiskussionen zusammenführen, Lösungen erarbeiten)

„Resolution“

Die Lernenden testen und verteidigen ihre Lösungen/Erkenntnisse anhand einer praktischen Anwendung oder eines Gedankenexperiments.

(z.B. Lösungen in der Praxis testen, Konsensbildung in Verbindung mit einer Präsentation)

Gestaltung der sozialen Präsenz

Grundlagen für einen offenen und respektvollen Umgang miteinander legen und Vertrauen aufbauen.

Persönliches Kennenlernen spielt eine wesentliche Rolle.

Im Online-Raum: Netiquette, virtuelle Postkarten, Erreichbarkeit der Lehrperson, ...

Rollenverständnis im Col-Rahmenwerk

Lehrperson

Lernbegleiter*in: diagnostisch, herausfordernd und perspektivenerweiternd

Fördert eigenständiges Denken der Lernenden

Fachliche und pädagogische Kompetenz

Lernende

Im LMS und in den Online-Foren zurechtkommen

Dort offen und respektvoll kommunizieren

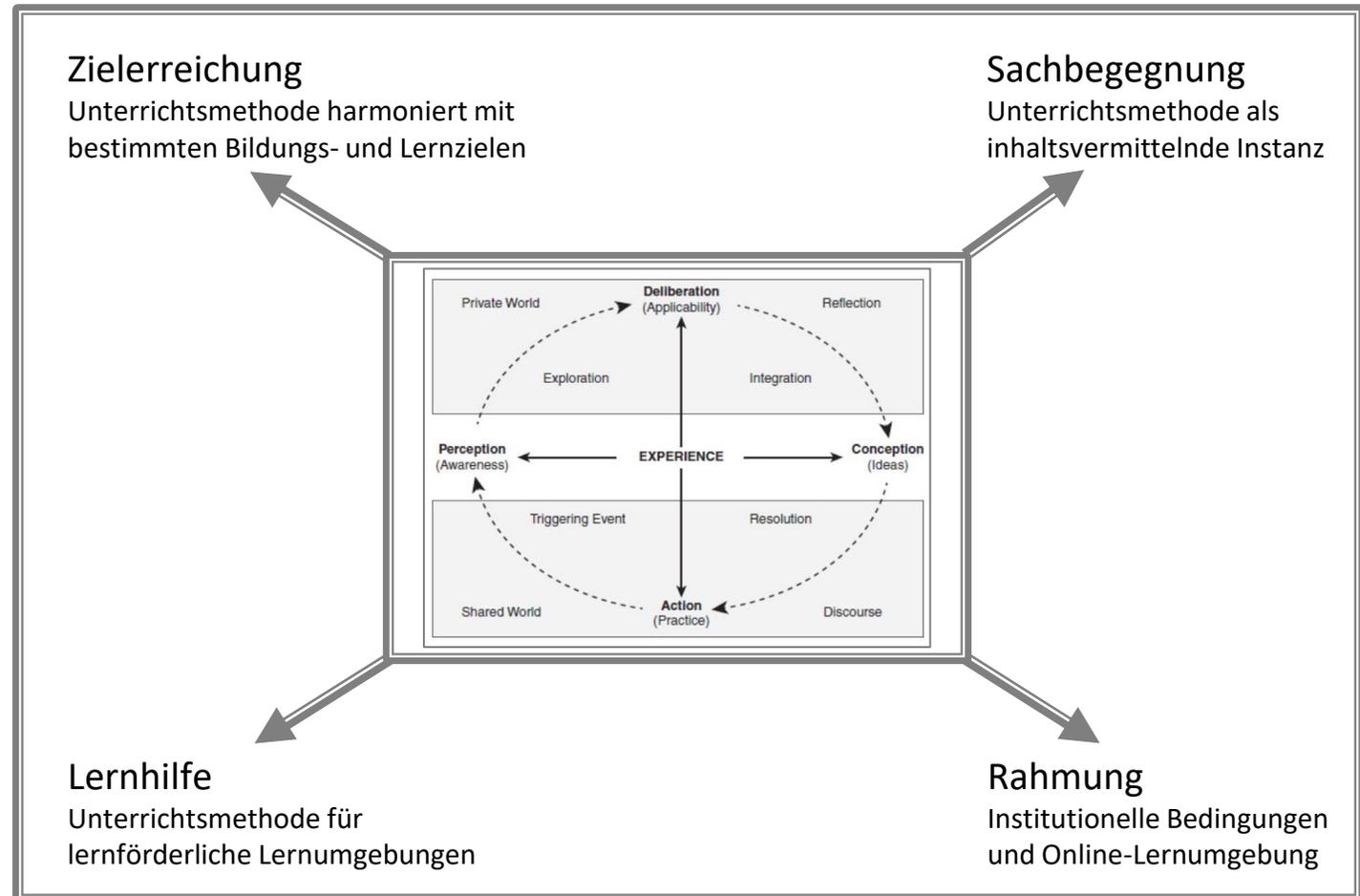
Selbstgesteuert und kollaborativ lernen

Auf Basis von Problemstellungen forschend-entdeckend lernen

Unterrichtsmethoden und das Col-Rahmenwerk

Problembasierte Lehrmethoden wie Fallbeispiele (Garrison, 2017).

Weitere Überlegungen nach Terhart's (2005) Dimensionen des Lehrmethodenproblems.



(Kaczko & Ostendorf, 2021 angelehnt an Terhart, 2005)

UNTERRICHTSBEISPIEL:

UMWELTMANAGEMENT - Österreichisches Umweltzeichen für eine
Handelsakademie

Lehrplan Handelsakademie 2014: Betriebswirtschaft, 8. Semester

„Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Ökomanagement“:

- „Maßnahmen [im] Bereich Öko[...]management unter einzelwirtschaftlicher und gesamtwirtschaftlicher Perspektive **reflektieren**“
- „Maßnahmen eines Unternehmens in Bezug auf ihre Nachhaltigkeit und ökologische Verträglichkeit **beurteilen**“ (*hier: abgewandelt auf eine Bildungsorganisation*)

(BGB1. II, 2014, S. 53)

Potentielle Lehr- und Lernziele

Die Schüler*innen können

- die Vor- und Nachteile von Umweltmanagement für eine Bildungsorganisation und für die Gesellschaft diskutieren und reflektieren;
- Strategien des Umweltmanagements auf das Praxisbeispiel des „Österreichischen Umweltzeichens“ übertragen;
- Maßnahmen des operativen Umweltmanagements am Praxisbeispiel der Handlungsbereiche des Österreichischen Umweltzeichens ableiten ;
- „das Umweltmanagement von Unternehmen [und Bildungsorganisationen] kritisch beurteilen“.

(Angelehnt an Najand-Ellmer et al., 2021, S. 278)

**KLASSENZIMMER:
DOPPELSTUNDE**

- Einführung
- Diskussion



**ONLINE ASYNCHRON:
ZWEI WOCHEN**

- Gruppenarbeiten
- Diskussion im Online-Forum
- Präsentation vorbereiten



**KLASSENZIMMER:
DOPPELSTUNDE**

Präsentationen
Diskussion

Ein Blended-Learning-Konzept

**KLASSENZIMMER:
DOPPELSTUNDE**

- Einführung
- Diskussion



**ONLINE ASYNCHRON:
ZWEI WOCHEN**

- Gruppenarbeiten
- Diskussion im Online-Forum
- Präsentation vorbereiten



**KLASSENZIMMER:
DOPPELSTUNDE**

- Präsentationen
- Diskussion

1. Kurze theoretische Einführung

Definition und Ziele von Umweltmanagement sowie Umweltstandards.

2. Gruppenarbeit

Verteilung von widersprüchlichen Texten über Umweltstandards zur Lektüre.

Die Schüler*innen bereiten sich auf die Diskussion anhand von zwei Fragen vor:

- *Welche Bedeutung hat das Österreichische Umweltzeichen für die Gesellschaft?*
- *Welche Vor-/Nachteile könnte das Österreichische Umweltzeichen für eure Schule und für euch haben?*

3. Diskussion im Plenum

Mit dem Ziel, zu vorläufigen Erkenntnissen zu gelangen.

- *Diskussionseröffnende Fragen (vgl. Gruppenarbeit)*
- *Diskussionsbegleitende Fragen (Orientierung z.B. an Fragetypen von Andrews, 1980)*

4. Einführung in die asynchrone Online-Phase

- Vorstellung von Gruppenaufgaben und Anforderungen
- Umgang mit dem Online-Forum (z.B. Bedienung, Netiquette)
- Orientierung & Zeitplan

KLASSENZIMMER:
DOPPELSTUNDE

- Einführung
- Diskussion



ONLINE ASYNCHRON:
ZWEI WOCHEN

- Gruppenarbeiten
- Diskussion im Online-Forum
- Präsentation vorbereiten



KLASSENZIMMER:
DOPPELSTUNDE

Präsentationen
Diskussion

Gruppen (á 3 Personen)

Zwei Themen:

1. „Empfehlung – Umweltzeichen“
2. „Empfehlung – Handlungsbereich“

< Alle Teams

Empfehlung - Umweltzeichen Beiträge Dateien Notizen +

Besprechung

öü

Das Österreichische Umweltzeich... ..

Klassennotizbuch

Aufgaben

Noten

Insights

Kanäle

Allgemein

Empfehlung - Handlungsbereich

Empfehlung - Umweltzeichen

Kaczko Eva Montag 16:16 Bearbeitet

E-tivity: Empfehlung für die Einführung/Nicht-Einführung des Umweltzeichens in eurer Schule

Das Österreichische Umweltzeichen für Schulen und Bildungseinrichtungen gibt es seit 2002. Einige Handelsakademien und Höhere (Bundes-)Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe wurden bereits ausgezeichnet. Es könnte auch für eure Schule interessant sein.

Zweck: Strategien des Umweltmanagements auf ein für euch relevantes Praxisbeispiel anzuwenden und das Umweltmanagement von Bildungsorganisationen kritisch zu beurteilen.

Anreiz: Mit dieser Aufgabe könnt ihr nicht nur aktiv etwas für euer zukünftiges Berufsleben lernen, sondern möglicherweise auch etwas Gutes für eure Umwelt tun.

Aufgabe: Erarbeitet eine Empfehlung für die Einführung/Nicht-Einführung des Österreichischen Umweltzeichens an eurer Schule. Denkt dabei auch an die Erkenntnisse aus der Diskussion im Unterricht. Pro Gruppe wird nur eine "Neue Unterhaltung" eröffnet und alle Antworten werden innerhalb dieser "Unterhaltung" erfasst.

- **WOCHE 1:** Recherchiert, welche Kriterien für die Ersteinführung erfüllt sein sollten und leitet daraus entsprechende "Arbeitspakete" ab. Überlegt auch, welche Ressourcen (z.B. Arbeit, Kosten) für die Erfüllung der Arbeitspakete benötigt werden. Bei Bedarf könnt ihr auch die verantwortlichen Personen in der Schule befragen. Haltet die Überlegungen eurer Gruppe zu allen drei Fragen im Forum fest.
- **WOCHE 2:** Leitet aus euren bisherigen Überlegungen eine Empfehlung für die Einführung/Nicht-Einführung des Österreichischen Umweltzeichens ab und begründet diese kritisch.

Dialog: Reagiert auf mindestens einen anderen Beitrag pro Woche (erste Woche im Bereich "Empfehlung - Umweltzeichen", zweite Woche "Empfehlung - Handlungsbereich") - natürlich gern auch auf mehrere, indem ihr auf bestehende Inhalte eingeht oder diese durch neue Informationen und Argumente ergänzt. Antwortet auf die Reaktionen auf eure Beiträge und reflektiert "das Gesagte" für eure Gruppenarbeit.

Geschätzter Arbeitsaufwand: 1. Woche ca. 5 Stunden, 2. Woche ca. 3 Stunden

Ich werde die Diskussionen verfolgen, bei Bedarf fachlichen Input geben und weiterführende Fragen stellen.

Neue Unterhaltung

**KLASSENZIMMER:
DOPPELSTUNDE**

- Einführung
- Diskussion



**ONLINE ASYNCHRON:
ZWEI WOCHEN**

- Gruppenarbeiten
- Diskussion im Online-Forum
- Präsentation vorbereiten



**KLASSENZIMMER:
DOPPELSTUNDE**

- Präsentationen
- Diskussion

1. Gruppenpräsentationen (nacheinander, jeweils 3 Minuten)

Die Zuhörer*innen machen sich Notizen:

- *Was würde ich zu den Empfehlungen hinzufügen?*
- *Was würde ich in den Empfehlungen in Frage stellen?*

2. Gruppendiskussion: „Fishbowl“

Diskussionsleiter*in: Lehrperson

Ziel: Empfehlungen verteidigen, kritisch hinterfragen, eventuell einen Konsens erreichen

Weiterführende Möglichkeiten

Präsentation vor der Schulleitung

Initiierung eines Schulprojekts

Möglichkeiten und Herausforderungen

MÖGLICHKEITEN

Kritisches Denken der Schüler*innen fördern.

Mehr Chancen, die Schüler*innen in Diskussionen einzubinden (einige bevorzugen schriftliche, andere mündliche Diskussionen).

Höhere Lernziel-Taxonomiestufen berücksichtigen.

Problembasiertes aktives Lernen mit authentischen Problemstellungen.

Fächerübergreifende Gestaltung -
Perspektivenerweiterung durch Teamteaching

...

HERAUSFORDERUNGEN

Aufwendiges Konzept (in zeitlicher und didaktischer Hinsicht) => worauf kann verzichtet werden?

Zeitbedarf für die textbasierte Kommunikation (Lehrende und Lernende)

Perspektivenerweiternde Begleitung der Diskussionen.

Motivation der Schüler*innen zur aktiven und tiefgehenden Mitarbeit (z.B. durch Mitarbeitspunkte/Bewertungsraster)

...

Literatur

- Andrews, J. D. W. (1980). The Verbal Structure of Teacher Questions: Its Impact on Class Discussion. *POD Quarterly: The Journal of the Professional and Organizational Development Network in Higher Education*, 32, 129–163.
- Bundesministers für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2014). BGB1. II. Lehrplan der Handelsakademie.
- Dewey, J. (1933). *How We Think: A Restatement of the Relation of Reflective Thinking to the Educative Process*. Boston, MA: D.C. Heath & Co Publishers.
- Garrison, D. R., & Archer, W. (2000). *A Transactional Perspective on Teaching and Learning: A Framework for Adult and Higher Education*. Emerald (1st ed.). Advances in learning and instruction series. Amsterdam: Pergamon.
- Garrison, D. R., Anderson, T., & Archer, W. (2000). Critical Inquiry in a Text-Based Environment: Computer Conferencing in Higher Education. *The Internet and Higher Education*, 2(2-3), 87–105.
- Garrison, D. R., Anderson, T., & Archer, W. (2001). Critical thinking, cognitive presence, and computer conferencing in distance education. *American Journal of Distance Education*, 15(1), 7–23.
- Garrison, D. R. (2017). *E-learning in the 21st century: A Community of Inquiry Framework for Research and Practice (Third edition)*. New York, London: Routledge.
- Kaczko, E. & Ostendorf, A. (2021). Toward critical thinking using the Community of Inquiry framework in university online teaching. Vortrag auf der Konferenz EARLI, 23-27.08.2021, Gothenburg (online).
- Lipman, M. (2003). *Thinking in education (Second edition)*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Najand-Ellmer u.a. (2021). *Praxisblicke - Betriebswirtschaft IV HAK (3. Aufl.)*. Linz: Trauner Verlag.
- Terhart, E. (2005). *Lehr-Lern-Methoden: Eine Einführung in Probleme der methodischen Organisation von Lehren und Lernen (4., erg. Aufl.)*. Grundlagentexte Pädagogik. Weinheim: Juventa-Verl.



www.uibk.ac.at